

Volontär bei Child's Dream.

Bericht von Hermann nach 5 Wochen Tätigkeit in Chiang Mai

Mein Name ist Hermann Vallaster und ich bin 61 Jahre. Die letzten 15 Jahre meines Berufslebens verbrachte ich in Asien, jeweils ca. die Hälfte davon in Hongkong und Japan. Manuela war meine Mitarbeiterin in Hongkong, jetzt in Chiang Mai darf ich für sie bei Child's Dream arbeiten. (behandle Deine Mitarbeiter / –in immer so als wären sie eines Tages Deine Vorgesetzten – man weiß nie!). Letzten Sommer startete ich mit einer ersten bescheidenen Anfrage für eine Volontär – Stelle. (Dauer 1 bis 2 Monate). Am 11. Januar 2010 erreichte ich per Bahn Chiang Mai und wurde dort von Manuela abgeholt. Vom Bahnhof direkt ins Hotel, zu Fuß ins Büro und am frühen Nachmittag schon die perfekte Einführung erhalten – so schnell gehen die “ Schweizer Uhren “ hier. Der Desktop war von Jack (IT- Verantwortlicher) schon eingerichtet, durch Einlesen in die Webseite von Child's Dream und durch Fragen, die jederzeit beantwortet werden, wird man sehr schnell mit den Tätigkeiten von Child's Dream vertraut.



Das Arbeiten im Büro ist fast wie überall auf der Welt mit 2 Ausnahmen. Bedingt durch die offene Bürolandschaft erfolgt die Kommunikation zwischen Erd – und Erstgeschoss oft durch Zurufe.

(„guta Morga“, thailändisch zwischen lokalen Mitarbeitern) und zweitens, Emmy die 2 – jährige Tochter des Haushalts – Ehepaares, die öfters durch das Büro flitzt.

Und was habe ich getan?

Adressen geschrieben, in der Buchhaltung mitgearbeitet, etwas Research – Arbeit über Universitäten in Laos gemacht, Spezialaufgaben von Manuela erledigt, bei HR – Dokumenten meine Erfahrung eingebracht und viel (vielleicht zu viel verbale Kommentare zu den Universitäts- Stipendienprogramm abgegeben. Viele würden jetzt sagen, nichts besonderes, aber in der einen oder anderen Form müssen diese Arbeiten trotzdem erledigt werden.



Mit Thomas (Spezialist für Burma) durfte ich nach Mae Sot, einer Kleinstadt an der Grenze zu Burma, fahren. Von ihm über die wirkliche Situation in Burma, den Schwierigkeiten und Herausforderungen von Child's Dream bei Hilfeleistung vor Ort zu erfahren, erweiterte meinen erlesenen Wissenstand über dieses Land enorm. Thomas danke für die Beantwortung meiner vielen Fragen! Der Besuch von zwei von Child's Dream unterstützten Schulen in Mae Sot, der Besuch bei Youth Connect (einem Lehrlings-Projekt) erlaubten mir einen direkten Einblick der Hilfstätigkeit in dieser Stadt.

Man hilft Menschen nicht, wenn man für sie tut, was sie selbst tun können. Ich kann dies nach 5- wöchiger Mitarbeit bei Child's Dream nur bestätigen. Die Arbeit von Child's Dream erfolgt voll nach dieser Maxime, Situationen werden vorher vor Ort abgeklärt, die Hilfe mit Betroffenen besprochen und die Langfristigkeit der Unterstützung wird im Auge behalten. Jedem Spender sei versichert, dass Sein Geld in diesem Sinne verwendet wird.

Unterstützung darf keine zusätzliche Belastung verursachen, mein kurzer Einsatz bei Child's Dream war das Gegenteil. Ich bedanke mich bei allen, die meine Tätigkeit hier ermöglicht haben – vielleicht komme ich wieder (wenn ich darf?). Wünsche allen Mitarbeiter von Child's Dream weiterhin viel Befriedung in Ihren diversen Tätigkeiten.

Hermann Vallaster, 15.02.2010